

Pfingstrose - *Paeonia officinalis*

auch Gichtrose genannt.

Vorkommen: Nordamerika bis Ostasien, Kaukasus, Südeuropa

Pflanzenbeschreibung: 32 Arten gibt es von der Paeonia, die im Winter eine kalte Ruhezeit benötigt. Sie ist ein Hahnenfußgewächs, mehrjährig und wird bei uns bis zu 80 cm hoch. Es gibt allerdings auch Baumpaeonien, die 2,5 m hoch werden und Sträucher. Die Pflanze bildet Rhizome, mit denen sie überwintert und wechselständige Laubblätter ohne Nebenblätter. Die Blüten sind groß, sehen Rosen ähnlich und duften sehr intensiv. Sie sind eine gute Nahrung für Insekten, jede Blüte bildet 3 Millionen Pollen. Sie fehlt in keinem Bauerngarten.



Blütezeit: Mai bis Juni

Sammeln: Wurzeln giftig! Darf nur in fertig hergestellten Medikamenten verwendet werden. Blütenblätter ungiftig für Tees.

Inhaltsstoffe: Flavonoide, Paeonin, Glykose, Gerbstoffe, Zucker, Eiweiß, Schleim.



Wirkung und Anwendung :

Es wird berichtet, dass sie Schäden aus fehlerhafter Ernährung und Lebensweise wieder heilen kann. Für alte Kräuterärzte war sie ein Universal-Heilmittel. Sie ist ein gutes Medikament bei Asthma, Blutungen der Gebärmutter und Muskelverkrampfungen. Heilpraktiker loben den positiven Einfluss auf die Gehirnzellen, da die Pflanze entkrampfend wirkt. Früher hat man die Wurzel ausgegraben und als Sud gekocht. Da die Pflanze hochgiftig ist, wird davon dringend abgeraten. Die getrockneten Blütenblätter können in gemischten Tees als Verschönerung beigelegt werden.

Zugeordneter Edelstein: Amazonit

Homöopathisches Medikament: Paeonia D 6; wird bei Analekzemen, Zystitis und Krampfstörungen angewandt.

Historisches

Die Samen der Pfingstrose wurden bei Krampfanfällen oder Epilepsie gegeben. Die Wurzel wurde aufgefädelt und um den Hals gehängt. Einer alten Erzählung nach soll sie nur bei Nacht ausgegraben werden, da die Heilwirkung dann am größten ist. Sie galt als dämonische Pflanze, die bei

Krampfanfällen viel Verwendung fand. Der Name Gichtrose kommt von der Wirkung gegen die Krankheit. Mehr als ein TL der Wurzel sind hochgiftig.

Quellenangaben:

www.heilkraeuter.de

Brand, Hofmeister, Pfingstrosen, Blütenpracht ohne Dornen, DVA Verlag

Text: Barbara Wallochny im Mai 2015